

Inhalt

Vorwort	10
I Der östliche und der westliche Weg	13
I <i>Bhagavān</i> ist der Herr oder der Gedanke	13
II Die Zeitgeschichte der <i>Bhagavad Gītā</i>	19
III Die Zeit der <i>Veda</i>	21
IV Das christliche Symbol des Kreuzes und der Kreis der Einheit im Buddhismus	25
V Der tanzende <i>Śiva</i> des Hinduismus	26
VI Der Yoga, die Selbstverwirklichung und der Aufstieg des Menschen zu einer Freiheit im Selbst	27
VII Die Unterscheidung von einer moralisierenden zu einer spirituellen Auslegung religiöser Texte	32
VIII Wie kam es zur großen Konfrontation zwischen <i>Kauravas</i> und <i>Pāṇḍavas</i> ?	35
IX Die Einheit mit den geistigen Welten ist ein Ziel der Philosophie	36
X Die Realität des Kampfes in der Seele	38
XI Die Leichtigkeit der Komposition in metrischen Versen	42
XII Die geistige Pflicht und der Lebensauftrag bilden ein Kernstück der Erzählung	46
XIII Der erste Vers der <i>Gītā</i> erhebt den Blick von der sinnlichen in die übersinnliche Welt	48
XIV Das Geheimnis des ersten Kapitels in der <i>Bhagavad Gītā</i>	51
Die <i>Bhagavad Gītā</i> , Originaltext Kap. I – II	54
I Yoga der Niedergeschlagenheit <i>Arjunas</i>	54
II Yoga der Erkenntnis (<i>Sāñkhya-Yoga</i>)	61
A. Der Glaube des arischen Kriegers	61
B. Der Yoga des vernunftbegabten Willens	68

II	Kṛiṣṇa und Arjuna	75
I	Die Bedeutung von inkarnierenden Persönlichkeiten	75
II	Der Gedanke als das göttliche Sein	78
III	Die charakteristischen Figuren in der <i>Bhagavad Gītā</i>	79
IV	Der Kampf	83
V	Was ist der Hüter der Schwelle?	88
VI	Die Reinkarnationslehre	91
VII	<i>Puruṣa</i> und <i>prakṛiti</i>	96
VIII	Die Überwältigung durch das eigene <i>karma</i> – der Begriff <i>śokasamvignamānasāḥ</i>	98
IX	Die Bedeutung des blinden Königs <i>Dhṛitarāṣṭra</i>	100
X	Der Umgang mit den einzelnen Versen	102
III	Die Opfergabe und das reine Handeln	105
I	Die Gesetze der geistigen Welt	105
II	Welche Gesetze liegen in den Versen?	106
III	Eine erste Skizze zum Opfer	109
IV	Die Gesetze der geistigen Welt leben von innen heraus in der Weltenschöpfung	115
V	Die <i>Sāṅkhya</i> -Philosophie	118
VI	Die Handlung ist grundsätzlich frei von Wertung	121
VII	Der Begriff des Opfers sollte positiv gedacht sein	124
VIII	Die wechselnden Verhältnisse der drei <i>gunas</i>	127
IX	Das Selbst und der Gedanke sind die stillen Mächte der Schöpfung	129
X	Ein Blick aus der weisheitsvollen, nachtodlichen Welt auf die Erde	131
XI	Die Gliederung zwischen reinem Gedanken und Handlung erschafft Freiheit	133
XII	Verschiedene Formen des Opfers	136
XIII	Die Kreuzigung als Opfertod	139
XIV	<i>Ahamkāra</i> , der Ich-Macher	141
XV	Opfern bedeutet Freude	143
XVI	Das Feuer als Symbol für Verwandlung und für das Ganze im Sinne eines Weltenfeuers	145

XVII	Die Erlösungsarbeit durch Opfer	149
XVIII	Die Analyse der verschiedenen psychischen und physischen Bewegungen	151
XIX	Die <i>āsana</i> -Praxis als Beispiel für das Opfer	152
Die Bhagavad Gītā, Kap. III – X		154
III	Yoga des Handelns	154
	A. Werke und Opfer	154
	B. Der Determinismus der Natur	158
IV	Yoga der göttlichen Erkenntnis	162
	A. Der Avatar – Möglichkeit und Zweck	162
	B. Der göttliche Wirkende	164
	C. Die Bedeutung des Opfers	166
V	Yoga der Werkentsagung – Entsagung und Yoga der Werke	170
VI	Yoga der Besinnung – <i>nirvāna</i> und Handeln in der Welt	175
VII	Yoga der Erkenntnis und Weisheit	184
	A. Die zwei Naturen	184
	B. Die Synthese von Hingabe und Erkenntnis	186
VIII	Yoga des Unzerstörbar-Ewigen – Das Höchste Göttliche	189
IX	Yoga des Königswissens und Königsgeheimnisses – Werke, Hingabe und Erkenntnis	195
X	Yoga der Offenbarung	201
	A. Das höchste Wort der <i>Gītā</i>	201
	B. Gott in der Macht des Werdens	203
IV Die Lehre der Wiedergeburt		209
I	Von der Methodik bis zum Mysterium des Yoga	209
II	Vorbereitungszeiten für den Yoga	212
III	Eine allgemeine Betrachtung zur Lehre der Wiedergeburt	215
IV	Das Wort <i>avatāra</i>	220
V	Die Inspirationen durch <i>Kṛiṣṇa</i> und Christus	222
VI	Verschiedene Kulturbewegungen durch die Kräftewirkungen von besonderen Persönlichkeiten	225
VII	Die Kosmologie der Reinkarnation	229
VIII	Das Ertragen von Ungerechtigkeit führt zur geistigen Erhöhung	231
IX	Das Wirken des <i>karma</i>	233

X	Existiert eine Verdammnis der Seele?	235
XI	Die vollendete Befreiung	238
XII	Die Stunden des Todes und ihre Bedeutung	241
XIII	Die Erlösungstat für die Weltenschöpfung	246
XIV	Die Initiation zur geistigen Welt und ihre Folge	247
XV	Die Zeiten des Abscheidens	251
V	Die Vision	253
I	Der Weg zu den übersinnlichen Welten	253
II	Die Lenkung des Bewusstseins während des Tages	258
III	Der Gedanke in <i>brahman</i>	261
IV	Das Schauen des <i>puruṣottama</i>	266
V	Vorbereitungen zum Geistigen Schauen und konkrete Unterweisungen	269
VI	Hellsichtigkeit mit Selbst oder ohne Selbst	271
VII	Die vollkommene Überwindung des körperlichen Daseins beim Geistigen Schauen	274
VIII	Der <i>Kṛiṣṇa</i> und seine vielseitigen Aspekte	278
IX	Das Selbst im Geiste oder das Selbst in der Erde	279
Die <i>Bhagavad Gītā</i> , Kap. XI – XIV		282
XI	Yoga der Schau der göttlichen Gestalt	282
	A. Der Zerstörer Zeit	282
	B. Der doppelte Aspekt	288
XII	Yoga der liebevollen Hingabe – Der Weg und der <i>bhakta</i>	292
XIII	Yoga der Unterscheidung von Feld und Kenner des Felds – Das Feld und der Kenner des Felds	296
XIV	Yoga der drei Seins-Bestimmungen (<i>guṇas</i>) – Über die <i>guṇas</i>	303
VI	Die Seelen <i>Kṛiṣṇa</i> und Christus	309
I	Verschiedene Zeitperioden im geistigen Wahrnehmen	309
II	Verschiedene Aspekte zum Selbst	312
III	Die zunehmende Verdichtung der Körperlichkeit	316
IV	Der Tod und seine Bedeutung für Christus	318

V	Śrī Aurobindo und die <i>Bhagavad Gītā</i>	320
VI	Die Konsequenz einer geistigen Schulung durch den Christus	324
VII	Der <i>bhakti-yoga</i>	327
VIII	<i>Nirguna-</i> und <i>Saguṇa</i> -Meditation	329
IX	Die Überwindung des Materialismus im Geist des <i>bhakti</i>	332
X	Das Geheimnis des <i>bhakti</i>	336
XI	Unmittelbarkeit der Hingabe	341
VII	Die Bhagavad Gītā und die Schwelle zur geistigen Welt	342
I	Die ätherische Bewegung der Verse	342
II	Die Dualität und Nichtdualität	345
III	Die seelische Ebene und ihre Realität	348
IV	Die Ebene <i>brahman</i>	353
V	Die Welt <i>brahman</i> und das Opfer	358
VI	Das Mysterium von der oberen Geistwelt zur unteren, irdischen Wirklichkeit	361
VII	Die großartige Toleranz der <i>Bhagavad Gītā</i>	362
VIII	Vielseitige Wirkungen durch vielseitige Opfergaben	365
IX	Verschiedene Formen der Askese	368
X	Die Askese in Weisheit mit der geistigen Welt	372
Die Bhagavad Gītā, Kap. XV – XVIII		378
XV	Yoga des Höchsten Geistes (<i>puruṣottama</i>) – Die drei <i>puruṣas</i>	378
XVI	Yoga der Unterscheidung von göttlicher und ungöttlicher Art – <i>deva</i> und <i>asura</i>	382
XVII	Yoga der Dreigeteiltheit des Glaubens – <i>Guṇas</i> , Glaube und Werke	386
XVIII	Yoga der Befreiung <ul style="list-style-type: none"> A. <i>Guṇas</i>, Mental und Werke B. <i>Svabhāva</i> und <i>svadharma</i> C. Hin zum höchsten Geheimnis D. Das höchste Geheimnis 	391
		398
		400
		401
Anhang		406
Sanskrit und seine Aussprache, Literaturhinweise		406
Zum Autor		408